

Zellmer, Christa	Sekretär für Agitation und Propaganda der Bezirksleitung der SED Frankfurt (Oder)
Ziegenhahn, Herbert	1. Sekretär der Bezirksleitung der SED Gera
Ziegner, Heinz	1. Sekretär der Bezirksleitung der SED Schwerin
Zimmermann, Arnold	Vorsitzender des Rates des Bezirkes Suhl
Zschau, Ursula	Mitglied der Frauenkommission beim Politbüro des ZK der SED

Im Präsidium haben ebenfalls die Leiter der ausländischen Delegationen Platz genommen. Wir sind überzeugt, das findet eure volle Zustimmung. (Starker Beifall.)

Als nächstes haben wir die Tagesordnung des XI. Parteitages zu beschließen. Der Vorschlag hierfür liegt euch schriftlich vor. Wird dazu das Wort gewünscht?

Das ist nicht der Fall, dann können wir zur Abstimmung schreiten. Wer für die Bestätigung der vorgeschlagenen Tagesordnung des XI. Parteitages ist, den bitte ich um das Zeichen mit der Delegiertenkarte. — Danke. Gibt es Gegenstimmen? — Stimmenthaltungen? — Keine. Damit ist die Tagesordnung einstimmig bestätigt.

Wir kommen zur Beschlußfassung über die Geschäftsordnung. Gibt es zum vorliegenden Entwurf Bemerkungen? — Keine Bemerkungen. Wer dem Vorschlag für die Geschäftsordnung zustimmt, den bitte ich um Erheben der Delegiertenkarte. — Danke. Gegenprobe. — Gibt es Stimmenthaltungen? Das ist nicht der Fall. Die Geschäftsordnung ist damit einstimmig angenommen.

Geschäftsordnung:

1. Wortmeldungen sind schriftlich an das Präsidium einzureichen. Die Redezeit für jeden Diskussionsredner beträgt 15 Minuten.
2. a) Anträge sind schriftlich einzureichen und müssen, wenn sie zur Verhandlung kommen sollen, von mindestens 20 Delegierten unterschrieben sein,
b) Bei der Verhandlung über Anträge erhält zunächst der Antragsteller das Wort zur Begründung seines Antrages.
3. Geschäftsordnungsanträge müssen mindestens von fünf Delegierten unterstützt werden. Bei Anträgen auf Schluß der Debatte oder auf Vertagung erhalten nur ein Redner dafür und einer dagegen das Wort. Das Wort zur Geschäftsordnung wird außer der Reihenfolge der vorgemerkten Redner erteilt.
4. Persönliche Erklärungen können erst am Schluß der Debatte abgegeben werden.
5. Beschlüsse werden mit Mehrheit der stimmberechtigten Delegierten gefaßt. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.
6. Der Parteitag tagt entsprechend dem vorgelegten Zeitplan.